

Glaube bewegt

Im Namen des Vaters, des.....

Einführung

Der diesjährige Weltgebetstag führt uns nach Taiwan.

Taiwan gehört zum **asiatischen** Erdteil. Es besteht aus einer Hauptinsel und mehr als 100 weiteren Inseln. Es liegt östlich von China. Etwa 23 Millionen Menschen leben in Taiwan. In Taiwan leben viele verschiedene Volksgruppen zusammen. Es gibt verschiedene Sprachen und viele verschiedene Religionen.

Als Staat wird Taiwan nur von einer handvoll Ländern offiziell anerkannt – denn die Volksrepublik China erhebt Anspruch darauf, die einzige Vertretung Chinas zu sein. International isoliert, steht der asiatische Tiger der riesigen Volksrepublik fast zahnlos gegenüber.

Frauen aus Taiwan haben den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet und unter das Motto **«Glaube bewegt»** gestellt.

Der Bibeltext zum diesjährigen Weltgebetstag steht im Epheserbrief.

Dort heisst es: Ich habe von Euren Glauben gehört (Eph 1,15).

Wir wollen zusammen mit Taiwanerinnen unseren Glauben leben, feiern und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Denn: **Unser Glaube bewegt!**

Gott, wir sind da.

Wir kommen zu Dir, wir kommen zueinander. Wir öffnen uns neuen Erfahrungen.

Fremd sind sie uns, die Frauen aus Taiwan. Wir wollen sie kennenlernen.

Wir wollen uns von ihnen ermutigen lassen.

Wir wollen mit ihnen beten.

Amen.

Gott, du schenkt uns Frieden und Gemeinschaft. Aber vieles belastet uns und trennt uns von dir. Voller Zuversicht rufen wir zu dir und erbitten dein Erbarmen:

Wir sorgen nicht für unsere Erde. Nicht in Taiwan und auch hier nicht. Wir zerstören deine Schöpfung. Wir verschmutzen die Umwelt. Unsere rücksichtslose Art zu leben, alles lässt Tiere und Pflanzen sterben.

Herr erbarme dich.

Gott, du schenkst der Welt deine Güte. Trotzdem werden Menschen aus fremden Ländern nicht geachtet. Und Menschen aus kleineren Gruppen schlechter behandelt.

Andere Hautfarbe, Sprache und Glauben lassen uns Mitmenschen ausgrenzen.

Christus erbarme dich.



Wir hören die Schreie von den Frauen, Kindern und von den jungen Leuten – aber wir tun nicht genug!

Gott, du bist treu und gerecht.

Vergib uns, nimm die Schuld von uns.

Herr erbarme dich.

Gott,

hilf uns, das Notwendige zu tun.

Gib uns den Geist der Weisheit und öffne unser Herz, damit wir dich erkennen.

Und mit Liebe und Glauben erfüllt werden.

Amen.

Die Frauen Taiwans haben den Brief an die Epheser in das Zentrum der Feier gestellt. Hören, lesen wir den Brief an die Epheser und machen wir uns dazu Gedanken.

Wir hören aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus:

Angereichert mit Aussagen, für dich und mich

15 Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe,

➔ **Stimmt doch eigentlich gar nicht, ich bin doch manchmal wenig liebevoll! Woher weiss der, dass ich so fest glaube? Was traut er mir zu! Will der etwas von uns?**

16 höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke.

➔ **Mensch, da denkt jemand tatsächlich an mich. Da ist jemand dankbar für mich.**

17 Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.

➔ **Das wäre schön. Genau das wünsche ich mir. Weisheit könnte ich wirklich gut gebrauchen. Nach Durchblick sehne ich mich oft. Vielleicht warte ich mal ab, was Gott aus meinem Problem macht. Ich trete einen Schritt zurück.**

18 Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid, welch reiches und herrliches Erbe Gott für die Heiligen bereit hält.

➔ **Bah, das sind so grosse Worte, Was heisst das eigentlich jetzt für mich? Mir fällt der Spruch vom kleinen Prinzen ein: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Kann ich Hoffnung haben, wieder neu anzufangen? Hoffnung, bedeutet das Zukunft? Was sieht Gott denn für meine, für unsere Zukunft?**

19 und wie überwältigend gross die Kraft ist, die sich als Wirkung von Gottes Macht und Stärke an uns, den Glaubenden, zeigt

➔ **Wie zeigt sich denn diese grosse Macht? Was gibt uns Kraft wirklich zu sehen und zu lieben? Wie fühlt es sich an wirklich gesehen und geliebt zu werden?**

Lesen wir den Bibeltext nochmals (Bibeltext Eph 1,)

¹⁵ Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, ¹⁶ höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke. ¹⁷ Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. ¹⁸ Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid, welch reiches und herrliches Erbe Gott für die Heiligen bereit hält. ¹⁹ und wie überwältigend gross die Kraft ist, die sich als Wirkung von Gottes Macht und Stärke an uns, den Glaubenden, zeigt.

Meditation zum Bild des diesjährigen Weltgebetstags

(Betrachten wir die linke obere Ecke des Titelbildes)

Dunkelheit.

Die Zukunft Taiwans liegt im Dunkeln.

Wir können sie nicht sehen, nicht vorhersagen.

Wie ein Schleier liegt die Ungewissheit über der Zukunft.

Der alte Baum, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet, ist er belaubt oder schon tot?

Im Dunkeln lässt sich das nicht genau erkennen.

(Betrachten wir die rechte obere Ecke mit einem schrägen Ausschnitt bis zum Wasser unterhalb des Hügels)

Licht.

Der Schwarzgesichtslöffler, ein seltener Zugvogel aus Taiwan. Er strebt zum Licht.

Das Licht, das in der Dunkelheit scheint, gibt ihm Orientierung.

Das Licht bescheint eine grüne Aue.

Es bescheint das frische Wasser.

Das Licht ist auch aus dem finsternen Tal heraus zu erahnen.

(Betrachten wir die beiden Frauen)

Betende Frauen.

Die Gebetshaltungen sind so unterschiedlich wie die Geschichten der Frauen.

Ein Kind tragend und konzentriert zum Gebet gebeugt, der Nächsten zugewandt.

Aufrecht und loslassend, zum Licht ausgerichtet.

Zwei Christinnen voller Hoffnung auf das Licht, das durch Gott in die Welt kommt.



(Betrachten wir den unteren Bildrand mit Blumen und Fasan)

Leben

Blüten voller Fruchtbarkeit.

Lebendigkeit atmend, Leben schenkend.

Sie umsäumen den brüchigen, unbekannten Weg.

Sie beleben den Dschungel.

Farbenfroh zaubern sie den Betrachtenden ein Lächeln aufs Gesicht. Ein Mikadofasan saugt die Farben in sich auf.

Er bleibt.

Der Mikadofasan lässt das Bild auf sich wirken.

Mit dem Herzensauge sieht er den Kummer und die Freuden der Frauen. Mit uns wartet er, dass der Schleier der Ungewissheit weggezogen wird.

Taiwan

Insel im Südchinesischen Meer

Vielfältiges Geschenk der Schöpfung Gottes in allen fünf Himmelsrichtungen

Mittendrinnen: Starke Frauen

Leben gebärende Kräfte

Schenken Dasein in farbiger Fülle

Durchbrechen das Dunkel

Im Gegenlicht leuchten

Annette Wodinski

Fürbitten:

„Heilige Geistkraft, wir bitten um Stärke und Weisheit, damit die Menschen in Taiwan mit der ungewissen Zukunft zurechtkommen. Wir vertrauen auf dich: Lass Taiwan zu einem Segen in der Welt werden.“

Wir bitten dich erhöre uns.

„Gott, wir zerstören Lebensräume von Pflanzen, Tieren und Menschen. Wir spüren hautnah die Folgen des Klimawandels. Wir überhören den Schrei von Mutter Erde. Gott des Lebens, erfülle unsere Herzen mit Mitgefühl! Hilf uns, Mutter Erde zu schützen“

Wir bitten dich erhöre uns.

Der Welt-gebets-tag ist die grösste und älteste Frauen-bewegung in der Welt. Hier arbeiten und feiern Frauen aus verschiedenen christlichen Kirchen mit-einander.

Wir lassen uns begeistern von der Stärke der Frauen, die mit-machen.

Wir nehmen Anteil an ihren Sorgen. Wir werden in unserem Glauben ermutigt. Wir hoffen auf eine Welt, wo alle Frauen und Männer selbst-bestimmt leben können.

Wir bitten dich erhöre uns.

Viele Menschen werden schlecht behandelt und ausgegrenzt. Viele Menschen sind arm und hilflos. Für viele Frauen und Mädchen gibt es keinen sicheren Ort.

Gott, gib uns den Mut: dass wir uns für sie stark machen. Stärke uns, damit wir Liebe und Gerechtigkeit in die Welt bringen.

Wir bitten dich erhöhe uns.

Gott, unsere Gedanken und Gebete sind bei unseren Schwestern und Brüdern, die in der Ukraine und den umliegenden Ländern in Angst und Bedrängnis sind.

Wir beten auch für alle anderen Regionen der Welt, in denen es Konflikte, Unruhen oder Unterdrückung gibt. Wir beten,

dass Versöhnung den Hass überwindet,

dass Friede den Krieg besiegt,

dass Hoffnung die Verzweiflung ablöst

und dass deine guten Pläne für diese Regionen in Erfüllung gehen.

Wir bitten dich erhöhe uns.

Gott dir vertrauen wir all unsere Bitten und sorgen an und Vertrauen auf deine göttliche Barmherzigkeit und dein JA zum unverbrüchlichen Bund mit uns Menschen.

Amen.

Vater unser.....

Ping an!

Das heisst auf Deutsch: **Friede sei mit euch!**

So wünschen sich die Menschen in Taiwan:

Friede mit Gott und Friede untereinander!

Diesen Frieden wünschen wir uns nun gegenseitig.

«Ping an»

Segen

Gott, höre die Geschichten

von unserem Leben und von unserem Glauben. Und stärke uns.

Jesus, schenke uns Weisheit. Damit wir mit dem Herzen erkennen: Wir sind erlöst.

Die heilige Geistkraft, bewege uns, damit wir zum Segen werden.